

A lighthouse with a white upper section and a dark lower section stands on a rocky shore. The sky is a mix of purple, pink, and blue, suggesting a sunset or sunrise. The lighthouse has a lantern room with a light glowing inside.

FeG (⊕) Wissenbach

# Impuls

DAS GEMEINDEMAGAZIN  
APRIL – JUNI 2025

# HOFFNUNG AUF NEUES

Es ist März, und die Sonne scheint durch das Fenster meines Zimmers. Es ist herrlich! Der Winter neigt sich allmählich dem Ende zu, und das wird auch in der Natur sichtbar. Bäume und Sträucher treiben Knospen aus. Die ersten Blumen blühen schon: Winterlinge, Schneeglöckchen, Krokusse und Osterglocken haben ihre Pracht entfaltet. Der Frühling ist für mich die schönste Jahreszeit, denn er bedeutet blühendes Leben, Aufbruch, Neubeginn, Energie, Lebensfreude und Hoffnung.

Von einem hoffnungsvollen Neubeginn lese ich auch in der Bibel. Im Buch des Propheten Jesaja steht: "Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?" (Jesaja 43,19). Diese Worte lässt Gott dem Volk Israel durch den Propheten Jesaja in einer hoffnungslosen Situation sagen. Der babylonische König Nebukadnezar II. war in Juda eingefallen und hatte das jüdische Volk gefangen genommen. Während die jüdische Oberschicht nun im Exil in Babylon lebt, bleibt der Rest der Bevölkerung in der jüdischen Heimat. Doch auch sie sind nicht mehr frei, sondern fremdbestimmt. Für sie ist es Winter – eine dunkle Zeit.

In diese Situation hinein spricht Jesaja diesen hoffnungsvollen Satz: "Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?" Wenn ich die Verse davor und danach lese, verstehe ich, woher diese Hoffnung kommt: Es ist Gott, der hier spricht. Ihm ist alles möglich, was Menschen unmöglich erscheint. Er ist der Retter, der Erlöser und der Gott des neuen Lebens. Doch das Neue wächst langsam und erfordert Glauben. Fünfzig Jahre später können die Juden dann in ihre Heimat zurückkehren, nachdem das Reich der Babylonier durch die Perser erobert wurde.

Dieser Vers macht mir Mut, denn er zeigt mir, dass Gott wirkt, selbst dann, wenn ich blind dafür bin. Gleichzeitig ermutigt mich dieser Vers, darauf zu schauen, was bereits in meinem Leben und in meinem Umfeld an Neuem wächst. Es ist die Tragik der Hoffnung, dass vor meinen Augen etwas Neues beginnt und ich es dennoch nicht erkenne. Das erlebten auch die Jünger, die Jesus etwa drei Jahre lang gefolgt waren. Jesus stirbt am Kreuz. Ihre Hoffnung auf eine bessere Welt stirbt mit ihm. Man möchte den Jüngern zurufen: "Erkennt ihr's denn nicht? Siehe, Jesus schafft etwas Neues!" Durch den Tod hindurch schafft Gott die Erlösung in Jesus Christus. Aus dem Grab heraus erwächst die Hoffnung auf ein neues Leben.

"Erkennt ihr's denn nicht?", fragt Jesus später seine Jünger. Tatsächlich haben sie es zunächst nicht verstanden, was in den letzten Tagen wirklich geschehen ist. Jesus musste es ihnen sogar erklären (vgl. Lukas 24,36-49). Ein neues Leben nach dem Tod ist möglich – aber auch schon jetzt. Denn der Glaube an Jesus Christus kann unser Leben völlig verändern.

Vielleicht erlebst du gerade eine hoffnungslose Situation und siehst keinen Ausweg. Oder du hast das Gefühl, dass dein Glaube neu belebt werden muss, weil er stagniert oder festgefahren ist.

So möchte ich dir sagen: Ein Neubeginn ist möglich. Nicht nur im Frühling. An jedem neuen Tag kann ich neu anfangen. Denn wir glauben an einen Gott, der Neues geschaffen hat und es täglich tun kann. Meine Hoffnung als Mensch ist, dass Gott den Tod überwunden und neues Leben geschaffen hat. Ich glaube daran, dass Gebet die Kraft hat, Neues in meinem Leben zu bewirken. Ich glaube, dass die Kraft des Gebets in mir die Macht der Vergebung und die Stärke des Glaubens erzeugen kann – und dass dies mein Leben und mein Umfeld verändern kann.

Ich kann meine Beziehungen zu anderen Menschen wieder aufblühen lassen, auch wenn ich sie schon lange nicht mehr gepflegt habe. Ich kann meine abgestorbene Beziehung zu Gott wieder aufleben lassen. Er selbst macht es möglich. Ich kann Beziehungen intensivieren, die in mir Freude erzeugen. Ich kann wieder damit beginnen, Gott nachzufolgen und ihm mit meinen Gaben zu dienen. Ich kann mich einbringen, damit Neues wachsen kann. Denn es wächst jetzt auf! Kannst du es schon erkennen? Ich lade dich ein, in dein Leben zu schauen und darüber nachzudenken, wo Gott mit dir oder durch dich Neues schaffen möchte.

„DAS BEDEUTET ABER, WER MIT CHRISTUS LEBT,  
WIRD EIN NEUER MENSCH. ER IST NICHT MEHR  
DERSELBE, DENN SEIN ALTES LEBEN IST VORBEI.  
EIN NEUES LEBEN HAT BEGONNEN!“  
2 KORINTH 5,17



DENNIS BETKE

# INHALT



Gemeinde erleben	
KiGo-Weihnachtsfeier	4
Weihnachtsbaum-Aktion	6
Seelsorgetag	7
Gedanken zur Jahreslosung	9
Kinderseite	11
Kurz notiert	12
Familiennachrichten	15
Geburtstage	17
Gottesdienste	19
Gemeinde-Kalender	20
Gruppen	21
Kontakte	22

# FAMILIENGOTTESDIENST MIT KIGO-WEIHNACHTSFEIER

Als ich den Gottesdienstsaal betrat, sah ich als erstes die liebevoll gestaltete Bühnenkulisse. Drei Fachwerkhäuser auf der linken Seite und der Stall, mit reichlich Stroh, auf der rechten Seite der Bühne. Darüber erstrahlte der Stern von Bethlehem. Als es dann so weit war, nahmen die Kigo-Kinder ihre Plätze nach und nach auf der Bühne ein.

Die drei Wirte der Gasthäuser spielten dieses Jahr die Hauptrolle im Krippenspiel. Sie hatten es sich zur Aufgabe gemacht, uns zu helfen, zu erkennen, wie in diesem Jahr bei jedem von uns ganz persönlich Zuhause Weihnachten werden kann.

Der Bote des Kaisers Augustus rief zur Volkszählung auf und alle Menschen mussten dafür in ihre Heimatstadt gehen. So geschah es, dass Maria, hochschwanger, und Josef in Bethlehem eine Unterkunft suchten. Da alle Gasthäuser ausgebucht waren, schickte ein Wirt die beiden zu einem kleinen Stall, in dem Maria Jesus, Gottes Sohn, den neuen König, zur Welt brachte.

Aus der Nähe und aus der Ferne kamen Menschen herbei geeilt, um den neuen König zu begrüßen und ihm Geschenke zu bringen. Die Hirten waren von einem Engel zum Stall geschickt worden und die drei Weisen aus dem Morgenland, waren einem besonderen Stern nach Bethlehem gefolgt.

Alle waren sie gekommen und fragten die Wirte, wo sie denn den neu geborenen König finden würden. Die drei Wirte konnten es erst gar nicht

glauben, dass in einem einfachen Stall der neue König geboren sein soll, doch dann erkannten sie, was hier Großartiges geschehen war.

Ein paar Jugendliche aus den hinteren Reihen im Saal beschwerten sich am Ende des Krippenspiels bei den drei Wirten, dass es ja schon wieder wie jedes Jahr war und die Wirte Maria und Josef nicht in ihre Gasthäuser rein gelassen haben. Darüber würden sie sich jedes Jahr ärgern, denn sie selbst, die Jugendlichen, hätten Jesus bei sich aufgenommen. Daraufhin sagten die Wirte zu den Jugendlichen:

Ihr könnt JESUS auch heute noch bei euch aufnehmen. Jederzeit! Jeder von uns kann JESUS in sein Herz einlassen, in sein Leben, in sein Haus. Denn erst wenn wir wirklich Ja sagen zu JESUS und nicht nur zu den Geschenken, dem Festtagsbraten, der Weihnachtsstimmung, den Liedern und allem anderen drum herum, kann wirklich Weihnachten werden bei uns. Das war nicht nur damals so, sondern gilt auch heute noch, bei jedem von uns!

Natürlich gab es noch nach dem Krippenspiel für alle Kigo-Kinder ein Weihnachtsgeschenk.

Wir danken den Kigo-Mitarbeitern und allen Kindern ganz herzlich, dass sie so fleißig geübt haben und wir durch ihr Krippenspiel ganz neu erkannt haben, warum wir Weihnachten eigentlich feiern und dass wir jederzeit JESUS in unser Herz, in unser Leben rein lassen können!

Nathalie Ufermann

# WEIHNACHTSBAUM-AKTION 2025

Wieder einmal ist Weihnachten vorbei. Und woran erkennt man es am ehesten? Richtig, die Jungschar sammelt die Weihnachtsbäume ein. Um 9:30 Uhr trafen sich viele fleißige Jungscharler und Mitarbeiter, um die Bäume gegen eine kleine Spende einzusammeln. Gegen Mittag waren alle Bäume zu einem großen Berg aufgehäuft. Jedes Kind hatte einen warmen Tee in der einen Hand und ein leckeres Würstchen in der anderen Hand. Um 16:30 Uhr traf man sich dann wieder, um mit den Kindern, ihren Eltern, Verwandten und Bekannten mit Fackeln zum Weihnachtbaum-Haufen zu laufen. Hier gab es dann ein tolles Feuer, Kinderpunsch, Glühwein und natürlich leckere Würstchen.

In Wissenbach kamen rund 2.000 € zusammen und in Eiershausen 650€. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön allen, die mitgeholfen und gespendet haben.

Frank Ortmann



# SEELSORGE-TAG

Das Seelsorge-Netzwerk des Dill-Westerwald-Kreises hatte am 01.02.2025 zu einem Seelsorge-Tag eingeladen. Das Thema des Tages lautete: „Füreinander und für andere da sein“. Jens Mankel, Referent für Seelsorge im Bund FeG/EFG sprach am Vormittag über die Einführung in die Gemeindeseelsorge und am Nachmittag über die geistlichen Aspekte der Seelsorge, wie Gott in der Seelsorge gegenwärtig ist.

Viele Menschen waren gekommen um sich über dieses große Thema zu informieren. Es gab Zeiten zum Austausch an den Tischen zum Kennenlernen und Erfahrungen weitergeben. Die Teilnehmer genossen das gemeinsame Mittagessen und Kaffeetrinken. Außerdem durften die Gäste in kleinen Gruppen füreinander beten und einander segnen

Mit den Worten aus Psalm 23 stellte Jens Mankel zu Anfang einen seelsorgerlichen Gott vor, der mitgeht, umsorgt und trägt. Jens sagte: „Seelsorge ist zuerst und zuletzt Gottes liebevolle Sorge für den ganzen Menschen als „Seele“. Im Seelsorgegespräch stellen wir Menschen in die Gegenwart Gottes. Die wichtigste Aufgabe ist, im Namen Gottes mitfühlend hin und aufmerksam zuzuhören. Wir sind für den anderen da, wie eine innere Gastfreundschaft. Darüber hinaus ermutigen, trösten und fördern wir und wenn es nötig ist, zeigen wir Konsequenzen auf. (1. Tess. 5:14) Wenn Menschen zu uns kommen, die Leiden brauchen sie keine Antwort, sondern Präsenz. Es ist nicht gut, vorschnelle Antworten zu geben oder eigene Meinungen überzustülpen. Gemeinde ist Seelsorge (Phil 2:1). Der seelsorgerliche Umgang miteinander ist wesentlich für die Gemeinde als Leib Christi.“

V. Muhlack sagt: „Gemeinde ist ein heilsamer Ort, weil Jesus da ist und ein unheiliger Ort, weil wir da sind. Jens fügte hinzu: „Und wir sind da, weil Jesus uns eingeladen hat.“

Kostenloses Seelsorgeangebot unter:  
**[www.schritte-wagen.feg.de](http://www.schritte-wagen.feg.de)**  
**[info@schritte-wagen.feg.de](mailto:info@schritte-wagen.feg.de)**

Im 2. Teil des Vortrages ging es darum, wie Gott in der Seelsorge gegenwärtig ist. Der Referent erläuterte mit Worten aus Psalm 121 woher unsere Hilfe kommt. Die Hilfe wird von Gott erwartet, erbeten und zugesprochen. Der Seelsorger tritt zur Seite und macht den Weg frei für die Hilfe von Gott. Jens sagte abschließend: „Gott ist der Handelnde, er wirkt auch ohne oder gegen unser Handeln oder über diese irdische Wirklichkeit hinaus.“

Es war ein sehr intensiver Tag, wo auch die Fragen der Zuhörer liebevoll beantwortet wurden. Die Referate brachten viele gute Impulse für den Seelsorgedienst in der Gemeinde und darüber hinaus.

Gerlinde Jung



*von links: Klaudia Rink, Martina Sommer, Angela Albrecht, Jochen Paul,  
Brigitta Benner-Paul  
Mitarbeiter des Seelsorge-Netzwerk Dill-Westerwald-Kreis*

# GEDANKEN ZUR JAHRESLOSUNG

„Prüfet alles und behaltet das Gute“

Als junge Frau kannte ich das Wort aus 1. Thessalonischer 5:21 nicht. Ich habe nie nachgeprüft, ob es der Wahrheit entspricht, was mich mein Vater, mein Opa und die Gemeindeleiter lehrten. Ich kannte nur ihren Gott, der streng war, Kindern Angst vor der Hölle machte, auf Regeln achtete und Leistung forderte.

Erst viel später, zeigte mir mein geistlicher Vater dieses Wort: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ Er half mir auch, wie ich prüfen kann, ob Worte von Gott sind. Seinen Rat kann ich immer noch anwenden. Ernst-Adolf sagte: „Wenn dich etwas nach unten zieht, dich klein macht, du dich dabei wertlos fühlst und belastet, wenn es dich von Liebe wegzieht, einsam macht, zur Sünde verleitet, dann ist es nicht von Gott. Gott will immer dein Bestes, er zieht dich nach oben, er baut dich auf, er trägt dich, er liebt dich.“ **Prüfen kann uns vor falschen Entscheidungen bewahren.**

Im letzten Jahr bekam ich öfters Anrufe, dass eines meiner Kinder in Not wäre und ich dringend Geld überweisen müsse. Ich rief meine Kinder an, um zu prüfen, ob das der Wahrheit entsprach. Das war nicht der Fall. Also löschte ich diese Nachrichten umgehend. Aber es gab ältere Menschen, die auf diesen Enkeltrick hereingefallen sind und ohne Nachzuprüfen viel Geld verloren haben. **Prüfen kann uns vor Betrügern schützen.**

Im Prüfen ist mein Mann mir ein großes Vorbild. Er prüft alles, bevor er handelt. Wenn er z.B. ein neues Auto kaufen will, prüft er lange im Voraus, welches Fahrzeug in Frage kommt. Er liest Berichte, vergleicht die Preise usw. Seine Motivation ist, er möchte keine falschen Entscheidungen treffen und nicht zu viel Geld auszugeben. **Prüfen kann uns Ärger ersparen.**

Während eines Kuraufenthaltes lernte ich Menschen kennen, die meinen Glauben wirklich herausforderten. Eine Frau kam auf mich zu, war sehr aufgeregt und bat mich, sie in ihrem Zimmer zu besuchen. Ein Ehepaar wollte zu ihr kommen, um ihr die Wahrheit über Gott zu sagen. Sie hatte gesehen, dass ich vor dem Essen betete und hoffte, dass ich ihr beistehen könnte.

Bereits nach drei Sätzen wusste ich, dass die Besucher einen anderen Gott kannten als wir. Sie wollten nicht über Gott reden. Sie wollten uns überzeugen, dass nur sie das wahre Evangelium verkündigen und uns für ihre Gemeinschaft gewinnen. Deshalb verabschiedete ich sie höflich und bat sie zu gehen. Aber sie gingen nicht, redeten immer weiter. Und weil meine Freundin mich stumm anflehte: „Tu doch was!“, stand ich auf und sagte: „In Jesu Namen verlassen Sie dieses Zimmer.“ Die waren schneller draußen, als sie Hereingekommen waren. Erleichtert fielen wir uns in die Arme und dankten Gott, dass er bei uns war. **Prüfen hält uns nahe bei Gott und stärkt unseren Glauben.**

Es gab auch Situationen in meinem Leben, wo ich nicht prüfen konnte. Als ich 2015 vor meiner Kopfoperation stand, wusste ich nicht, in welche Klinik ich gehen sollte und ob OP oder Bestrahlung richtig wäre. Ich wusste nicht, wo die besten Ärzte sind. Ich konnte nur beten: „Herr, führe du, ich kann allein nicht gehen!“ **Prüfen kann in solchen Fällen bedeuten, Gott zu vertrauen, dass er es weiß und gut macht.**

Ich denke, dass Paulus mit dem ersten Teil der Jahreslosung meint, wir sollen neugierig sein, offen für das, was um uns herum geschieht. Nicht einfach alles hinnehmen. Auch mal die Stimme erheben, und sagen, was wir denken. Aber auch nicht jedem trauen. Und wenn wir nicht weiterwissen, Jesus fragen: „Was sagst du dazu?“

Der zweite Teil des Verses bedeutet: Aus allem, was uns begegnet, sollen wir nur das „Gute“ festhalten, das, was uns und anderen zum Frieden dient, was Menschen tröstet und Gerechtigkeit voranbringt. Zum Glück müssen wir das nicht alleine tun. Wir haben Gottes Wort und den Heiligen Geist.

Es ist ein gutes Wort, das uns dieses Jahr begleiten soll. Ich glaube, es wird für jeden von uns viele Prüfungen geben. Aber wir haben unseren himmlischen Vater an unserer Seite. Also brauchen wir keine Angst zu haben. Und wenn wir uns einmal falsch entschieden haben, führt er uns liebevoll zurück.

Gerlinde Jung

## Schillerndes Insekt im Wald

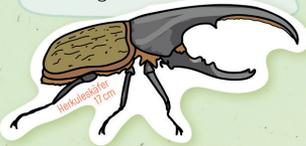


Knobeln: Wissen, Basteln, Herstellen, Spielen. © www.GemeindebriefHelfer.de

- Der Mistkäfer kann ca. 12-19 mm groß werden.
- Von der Sonne bestrahlt, schillern Mistkäfer auf ihrer Ober- und Unterseite in unterschiedlichen Farbtönen: grün, violett, bläulich.
- Das metallische Glänzen kommt von den Feinstrukturen des Chitins auf den Flügelplatten.



- Der Mistkäfer selbst steht auf dem Speiseplan von Igel, Spitzmaus, Schlangen und Vögeln.



- Die Tunnel der Mistkäfer sind wie die Röhrensysteme von Würmern wichtig für die Belüftung und Wasserversorgung des Waldbodens.



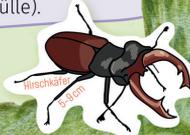
- Die Käfer freuen sich über einen Haufen Mist.
- Das können sie von bis zu 2 Kilometer hinweg riechen.
- Die Entfernung macht ihnen nichts aus, unter ihrem Panzer verbergen sich Flügel, womit sie überall hingelangen.



- Durch den außergewöhnlichen Speiseplan, wie Aas, Kot und verrottendes Pflanzenmaterial, ist der Waldmistkäfer ein Recycling-Experte.
- Alles wird nach und nach unter den Waldboden transportiert, dadurch wird aufgeräumt und Nährstoffe kommen zurück in den Boden.



- Alle Insekten haben eine feste Außenhülle, ein Exoskelett.
- Dieses Außenskelett, Cuticula genannt, besteht bei den Käfern vor allem aus Fasern aus Chitin (hornähnlicher Hauptbestandteil der Körperhülle).



## Käferquiz



Teste dein Wissen rund um die Käferwelt. Die Lösung zu jeder Frage kannst du verstreut auf dieser Seite entdecken. Jedes weiß hinterlegte Tier weist dir die richtige Antwort.

### 1. Wie viele Beine haben Käfer?

- a) 6
- b) 8
- c) 10

### 2. Wie heißen die Larven des Maikäfers?

- a) Axolotl
- b) Nymphe
- c) Engerling



### 3. Wie heißt der größte in Deutschland krabbelnde Käfer?

- a) Hirschkäfer
- b) Mammutkäfer
- c) Nashornkäfer

### 4. Welcher Käfer erinnert an einen Krieger aus der Bibel?

- a) Davidskäfer
- b) Goliathkäfer
- c) Ophrakäfer

### 5. Welches der folgenden Tiere ist ein Käfer?

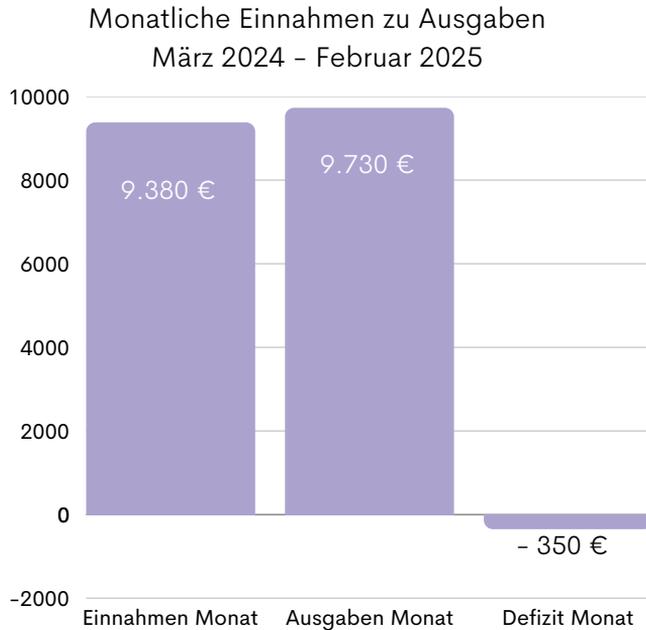
- a) Spitzmausrüssler
- b) Wasserbüffelwähler
- c) Zebrastrifler

### 6. Wie heißen die beiden größten Käfer der Welt?

- a) Herkuleskäfer und Riesenhornkäfer
- b) Hirschkäfer und Nashornkäfer
- c) Rosenkäfer und Maikäfer



# KURZ NOTIERT



## Gebetsabende 2025

ab  
19:00 Uhr

Datum	Leitung	Datum	Leitung
02.04.2025	Thomas Bastian	03.09.2025	Dennis Betke
30.04.2025	Kevin Haas	17.09.2025	Kevin Haas
14.05.2025	Kevin Haas	01.10.2025	Dennis Betke
28.05.2025	Kevin Haas	29.10.2025	Jochen Hain
11.06.2025	Jürgen Weigel	12.11.2025	Jochen Hain
25.06.2025	Jochen Hain	26.11.2025	Jürgen Weigel
06.08.2025	Kevin Haas	10.12.2025	Jürgen Weigel
20.08.2025	Kevin Haas		

# GELEITET, UM ZU LEITEN BERUFUNG ZUM ÄLTESTENAMT

Eine Gemeinde ist wie ein großes Orchester. Jeder bringt seine Gabe mit, die er von Gott bekommen hat und wenn alle ihren Gaben ausleben, dann wird die Gemeinde, zu einer hochkomplexen, aber vielstimmigen und harmonischen Einheit. Doch ohne Leitung wird das nach und nach nichts als ein chaotischer Klangbrei. Wer gibt den Takt an? Wer sorgt dafür, dass wir nicht alle nach unserer eigenen Melodie spielen, sondern gemeinsam erklingen lassen, was Gott sich für unsere Gemeinde gedacht hat? Genau hier kommt der Ältestenkreis ins Spiel! Aber was bedeutet dieses Amt eigentlich? Was bedeutet es, ein Ältester oder eine Älteste zu sein? Welche Verantwortung geht damit einher? Und könnte es sein, dass Gott genau dich für diesen Dienst vorbereitet?

In dieser dreiteiligen Reihe gehen wir genau diesen Fragen nach. Immer dann, wenn wir als Gemeinde in den jeweiligen Entscheidungsprozessen sind, entdecken wir gemeinsam, was die Bibel über geistliche Leitung sagt, wie wir eine gute Wahl für unseren Ältestenkreis treffen können und wie du erkennst, ob Gott dich in diesen Dienst ruft.

**04.05.2025 Die Aufgabe des Ältestendienstes**

**18.05.2025 Eine weise Wahl treffen - Wie erkenne ich die richtigen Ältesten?**

**07.09.2025 Bin ich berufen? Gottes Ruf zum Ältestendienst erkennen**

FeG  Wissenbach

Forsthausstraße 31, 35713 Eschenburg

05. APRIL  
13 - 17 UHR



# KREATIVMARKT

Wir laden dich ein, bei allerlei  
Köstlichkeiten und  
Heißgetränken durch die  
Marktstände zu schlendern.

SEI DABEI!

*Das erwartet dich:*

Kreative Deko aus Raysin,  
Holzprodukte,  
Geplottetes & Genähtes,  
Papeterie,  
Allerlei aus Filz,  
Konfitüren, Gewürze & Liköre  
und vieles mehr...

Kaffee, Kuchen  
und Waffeln



WIR FREUEN UNS  
AUF DICH!



# FAMILIENNACHRICHTEN

Am 16. Dezember ging unsere Schwester

## **Margret Ortmann**

im Alter von 88 Jahren zum Herrn.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der  
Ewigkeit und sprechen den Angehörigen  
unser Mitgefühl zu.

Fürchte dich nicht, denn ich stehe dir bei,  
hab' keine Angst, denn ich bin dein Gott!  
Ich mache dich stark, ich helfe dir!  
Jesaja 41,10



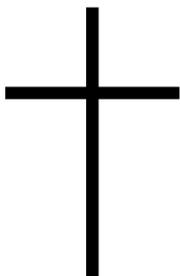
Am 24. Dezember ging unsere Schwester

## **Erika Bastian**

im Alter von 76 Jahren zum Herrn.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der  
Ewigkeit und sprechen den Angehörigen  
unser Mitgefühl zu.

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe  
auf ihn, er wird's wohl machen.  
Psalm 37,5





Am 05. März ging unser Bruder

## **Fritz Frase**

im Alter von 80 Jahren zum Herrn.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der  
Ewigkeit und sprechen den Angehörigen  
unser Mitgefühl zu.

Denn Christus ist mein Leben,  
und Sterben ist mein Gewinn.

Philipper 1, 21

HERZLICH WILLKOMMEN

*Josua*

\* 14. FEBRUAR 2025

WIR FREUEN UNS MIT DEN GLÜCKLICHEN ELTERN  
MELANIE & SEBASTIAN EGLER  
UND DER GROSSEN SCHWESTER RAHELI

# GEBURTSTAGE

APRIL



MAI

Alle gute Gabe und alle vollkommene  
Gabe kommt von oben herab, von dem  
Vater des Lichts, bei welchem ist keine  
Veränderung noch Wechsel des Lichts  
und Finsternis.  
Jakobus 1,17



JUNI

# GOTTESDIENSTE

## APRIL

- 06.04. 10:00 Uhr Dennis Betke  
13.04. 10:00 Uhr Kevin Haas  
18.04. 10:00 Uhr Dennis Betke + Abendmahl  
(Karfreitag-Gottesdienst)  
20.04. 10:00 Uhr Dennis Betke (Ostergottesdienst)  
27.04. 10:00 Uhr Hartmut Hunsmann (Weilburg)

## MAI

- 04.05. 10:00 Uhr Dennis Betke  
11.05. 10:00 Uhr Joshua Wenger (THE)  
18.05. 10:00 Uhr Dennis Betke  
25.05. 10:00 Uhr Simone Hain + Abendmahl  
(Wunschlieder-Gottesdienst)

## JUNI

- 01.06. 10:00 Uhr Dennis Betke  
08.06. 10:00 Uhr Werner Brietzke (Allianz-  
Pfingstgottesdienst in der KIRCHE)  
15.06. 10:00 Uhr Markus Weber (Helpcenter)  
22.06. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
(Predigt + Leitung unklar)  
29.06. 10:00 Uhr Dennis Betke (Taufgottesdienst)  
+ anschl. gemeinsames Mittagessen

# GEMEINDE-KALENDER

## APRIL

02.04.	19:00 Uhr	Gebetsabend mit Thomas Bastian
05.04.	13:00 Uhr	Kreativmarkt
08.04.	15:30 Uhr	Sing mit
13.04.	15:00 Uhr	Gemeindecafé
23.04.	15:00 Uhr	Seniorencafé (FeG)
29.04.	15:30 Uhr	Sing mit
30.04.	19:00 Uhr	Gebetsabend mit Kevin Haas

## MAI

14.05.	19:00 Uhr	Gebetsabend mit Kevin Haas
20.05.	15:30 Uhr	Sing mit
25.05.	15:00 Uhr	Gemeindecafé
28.05.	19:00 Uhr	Gebetsabend mit Kevin Haas

## JUNI

03.06.	15:30 Uhr	Sing mit
10.06.	18:00 Uhr	Taufseminar
11.06.	19:00 Uhr	Gebetsabend mit Jürgen Weigel
15.06.	15:00 Uhr	Gemeindecafé
17.06.	18:00 Uhr	Taufseminar
25.06.	15:00 Uhr	Seniorencafé (EGH)
25.06.	19:00 Uhr	Gebetsabend mit Jochen Hain

# GRUPPEN

## **Biblischer Unterricht (BU)**

Samstag, 09:00 – 15:15 Uhr, monatlich  
Katha Bastian bu@\*

## **Gebetsabend**

Mittwoch, 18:30 Uhr, 14-tägig (geraden KW)  
Jochen Hain gebetsabend@\*

## **Gemeinde-Café**

3. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr  
Melanie Hain gemeindecafe@\*

## **Jugendkreis (CVJM)**

für 13–16jährige, Dienstag, 19:30 Uhr  
Thomas Giersbach jugendkreis@cvjmwissenbach.de

## **Jungenjungschar (CVJM)**

"groß" für 10–14jährige, Montag, 17:30 Uhr  
"klein" für 6–9jährige, Freitag, 17:30 Uhr  
Frank Ortmann jungenjungschar@cvjmwissenbach.de

## **Kindergottesdienst**

Sonntag, 10:00 Uhr, ab 4 Jahre (außerhalb der Ferien)  
Fabian Hain kindergottesdienst@\*

## **Mädchenjungschar**

Freitag, 14-tägig, 16:00 – 17:00 Uhr für Mädchen ab 6 Jahren bis zur 4. Klasse  
Melanie Egler maedchenjungschar@\*

## **Mädchenkreis**

Montag, 18:00 Uhr für 11–14jährige (außerhalb der Ferien)  
Hannah Giersbach maedchenkreis@\*

## **Senioren-Café**

Mittwoch, 15:00 – 16:30 Uhr  
Simone Hain seniorenkreis@\*

## **Sing-Team**

nach Absprache  
Simone Hain singteam@\*

## **Strick-Café**

jeden 2. Mittwoch im Monat 14:30 – 17:00 Uhr  
Christiane Krüll strickcafe@\*

**Bitte beachten:**  
Samstags hat unser Pastor  
seinen freien Tag!

## Pastor

Dennis Betke

## Ältestenkreis

Dennis Betke

Sebastian Egler

Kevin Haas

Jochen Hain

Simone Hain

Nathalie Ufermann

## Diakone

Melanie Hain

*Diakonie & Mission*

Volker Hain

*Finanzen*

Susi & Michael Klingelhöfer

*Haus & Hof*

Katharina Lotz

*Öffentlichkeitsarbeit*

## Sonstige

Melanie Hain

*Büchertisch*

Katharina Lotz

*Print & Media*

Dennis Betke

*Seelsorge*

## KONTAKTE

pastor@\*

leitungskreis@\*

pastor@\*

sebastian.egler@\*

kevin.haas@\*

jochen.hain@\*

simone.hain@\*

nathalie.ufermann@\*

dk-mission@\*

dk-finanzen@\*

dk-haus@\*

dk-oa@\*

buechertisch@\*

media@\*

seelsorge@\*

**\*@fegwissenbach.de**

## Impressum

FeG Wissenbach  
Forsthausstraße 31  
35713 Eschenburg-Wissenbach

V.i.S.d.P. Katharina Lotz  
Erscheinung: alle 3 Monate / 150 Stück  
Druck: rainbowprint.de

## Mehr über uns



## Spenden

Gemeindekonto    IBAN: DE33 5176 2434 0061 2582 05  
Baukonto         IBAN: DE66 4526 0475 0001 2271 00

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli - Aug. 2025**  
**06. Juni 2025**